

Dolomiten

HOTEL PRAGSER WILDSEE

(Lago di Braies) Station Villabassa. Der größte Dolomiten-see mit seinem mondänen Strandbad. 1500 m über dem Meere. Jeder Komfort. Anfragen auch nach Meran: Hotel Emma. Dir. Paul Berger

PRAGSERTAL

Mineralbad **Alt-Prags** 1400 m ü. d. M. Ausgez. Heilquelle. Bes. geeignet f. Sommeraufenth., mitten im Walde u. v. Bergwies. umg.
GASTHOF BRÜCKELE 1600 m ü. d. M. Idyllischer Aufenthalt f. Erholungsuch. u. Nervöse.
PLÄTZWIENEN 2000 m ü. d. M. Ausgangspunkt f. herrl. Bergtouren. Mitten im öster. und ital. Kriegsgebiet. Sehr mäß. Pr. Post. u. Tel. im Hause. Bes. Anton Wild.

Wirklich gute Erholung finden Sie im

GASTHOF „BAD NEUPRAGS“

Pension (Braies Nuova) 1350 m über dem Meere, in aller-nächster Nähe des Pragser Wildsees. Niedrige Preise.

AM RITTEN (RENON) 1220 m

PENSION LICHTENSTERN

(Stella Renon) 60 Betten. Reichliche Pension ab 25 Lire. Besitzer Joh. Pattis.

HOTEL HOLZNER U. VILLA MARIA

1. Hs. a. Platze. Schönst. Rundblick a. Dolomit. u. Zentralalp.

LA VILLA (STERN) 1503 m

HOTEL DOLOMITI



Das führ. Haus der Gegend. 40 Tour. ins Herz der sonn. Dolomiten. Pens. ab 20.— L. Pauschal: 10 Tge. 50.— RM.

ALLEGHE

Hotel-Pens. Stella Polare. Bar Americano.

60 Bett., voll. Pens. ab 20 Lire, herrlich gelegen zwischen See und Wald.

HOTEL-PENSION MONTE CIVETTA

Gutbürgerliches Haus. Volle Pension ab 20 Lire.

Gasthof-Pens. Nordpol

Pension ab 20 Lire. Terrasse direkt am See gelegen.

Gasthof-Pens. „Centrale“

Gute Küche, 25 Bett. Garagen. Volle Pension ab 20 Lire.

Schneestürme gegeben. Na, und Erstbesteigungen?! Wozu fuhren sie denn schließlich ins Gebirge?! „Ernst, aber knick die Feder doch nicht!“ Und wieder mußte die ganze obere Schicht herausgepackt werden. Ja, die Federn an den Hüten! Können sich denn die Tiroler keine andere Tracht ausdenken, als ausgerechnet eine Feder am Hut! In keinen anständigen Koffer bekommt man die Dinger hinein. Und zum vierten Male wird der ganze Kram wieder ausgepackt. Plötzlich klingelt es. Beide sehen sich an — und packen weiter. Das nächste Klingelzeichen scheint eindringlicher und länger. Nun wird gerade gepackt. Schließlich werden sie vor die Wahl gestellt, einen Klingelsturm über sich ergehen zu lassen oder an die Haustür zu gehen. Selbstverständlich stürzen sie jetzt beide zur Tür und hätten fast den Postboten, der ihnen mit mürrischem Gesicht einen Stoß Drucksachen entgegenhielt, überrannt. Alles Reiseprospekte! Zu seinem Aerger, zu ihrer Freude. „Wir wissen doch lange, wo wir hinfahren. Komm, schmeiß das dumme Zeug weg.“ „Na, aber ansehen kann man sich den Kram

doch mal!“ Nach kurzem hatte sie für den Koffer nur noch wenig Interesse und vertiefte sich ganz und gar in all die Bäderprospekte. „Du, an der See ist es doch eigentlich auch ganz schön. Wenn ich so an die früheren Jahre denke!“ „Ja, ja,“ knurrte er in den Koffer. „Du, das blaue Sommerkleid mit den Spitzen wird, glaube ich, am Strand wundervoll aussehen.“ Tiefer Seufzer im Koffer. „Du, meine Mutter hat immer gesagt, ich hätte sehr zarte Füße und schmale Fesseln.“ „Na, und?“ „Hm, ich meinte man nur mit dem schweren Fußzeug?“ — „Meine Schlangenhautschuhe könnte ich am Strand herrlich tragen.“ „Was machen wir denn aber mit diesen ganzen Sachen? Eispickel, Tiroler Hüte?“ „Könnte man den Tiroler Hut nicht umarbeiten? Sieh mal, so —“, und schon hatte sie mit geschickten Händen eine kleine Sturmkrone aus dem stolzen Tiroler Hütchen zurechtgebogen. „Herrlich, du. Das Ding trage ich beim nächsten Strandkorso!“

Der Koffer wurde zum fünften Male ausgepackt und Eispickel und Bergschuhe gerieten in brüderlicher Gemeinschaft in Vergessenheit.